Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung,
Bauen und Wohnen

BERLIN

Stadtumbau

Neubau einer Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung in der Gotlindestraße

Bundesministerium
für Wohnen, Stadtentwicklung
und Bauwesen

STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG
von Bund, Ländern und Gemeinden

Fördergebiet Frankfurter Allee Nord

Neubau einer Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung in der Gotlindestraße

Die Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung an der Siegfriedstraße war mit 60 Plätzen angesichts der steigenden Kinderzahlen im Quartier seit langem zu klein und nicht mehr wirtschaftlich zu sanieren. Aus Mitteln des Programms Stadtumbau Ost wurde ein Neubau mit 130 Plätzen und je einem Bereich für Kinder und Jugendliche errichtet. Träger sind der Caritasverband Berlin e.V. für das Jugendzentrum Magda und das Sozialwerk des Demokratischen Frauenbundes (dfb) e.V.

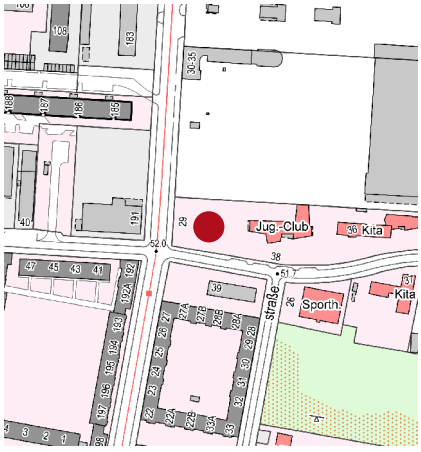
Im Ergebnis eines konkurrierenden Verfahrens mit vier Architekturbüros entschied sich das Gutachtergremium für einen Entwurf, der sich ausdrucksstark in den heterogenen Stadtraum einbringt und Innen- und Außenraum durch große Fensterfronten und das Material Holz eng miteinander verbindet. Die inhaltlichen Anforderungen hatte das Jugendamt gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen entwickelt. Die Entwürfe waren interessierten Anwohnerinnen und Anwohnern vor der Entscheidung vorgestellt worden.

Zwischen der Blockrandbebauung des Wohngebiets und dem Gewerbegebiet setzt der moderne und nachhaltige Bau einen besonderen Akzent. Das vieleckige Gebäude in Holzbauweise fügt sich durch Knicke und Verschlankungen zwischen die alten Kastanien und Ahornbäume ein. Ein mehrfach geknicktes Dach trägt zusätzlich zu der bewegten Form bei. An der rund drei Meter hohen Grundstücksmauer im Norden knickt der Baukörper nach oben und ermöglicht so die Sicht auf das dahinter liegende Straßenbahndepot.

Die Räume des Kinder- und des Jugendbereichs gruppieren sich jeweils um einen zentralen Mehrzweckraum. Im Jugendbereich gibt es einen Sport- und Projektraum, sowie Billard-, Beratungs- und Medienraum; im Kinderbereich Tanz- und Toberaum, Spielzimmer und Hausaufgabenraum. Die Betreuerarbeitsplätze liegen zentral und überblicken den Mehrzweckbereich.

Zwischen dem Kinder- und dem Jugendteil liegt der offene Bereich, der auch extern genutzt werden kann und sich in einer großen Terrasse nach außen fortsetzt. Hier lagern sich zu beiden Seiten die Sanitär- und Nebenräume an. Mit diesem Konzept werden lange Wege sowie reine Verkehrsflächen vermieden.

Innen- wie Außenwände sowie Möbel sind aus Holz; große Fensterfronten lassen Licht herein und vermitteln überraschende Ausblicke. Auch das Schilfgrün korrespondiert als tonangebende Farbe mit der umgebenden Natur. Am 7. März 2016 wurde das neue Haus feierlich eingeweiht.



Adresse:
Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung
Gotlindestraße 38
10365 Berlin Lichtenberg

Auftraggeber/Bauherr:
Bezirksamt Lichtenberg

Planung:
Kersten + Kopp Architekten

Gesamtkosten:
1,89 Mio. EUR aus dem Programm Stadtumbau Ost

Realisierung:
2014 - 2016

Das Gebäude ragt über die Mauer des Betriebshofes der BVG

Viel Platz und verschiedene Ebenen mit Ausblick auf das Straßenbahn-Depot

Quelle: Kersten + Kopp Architekten, Bearbeitung u. Fotos: Anka Stahl
Stand: 04/2024

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen Berlin
Referat IV B - Förderung im Quartier
Württembergische Straße 6, 10707 Berlin

www.stadtentwicklung.berlin.de/nachhaltige-erneuerung/

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen
BERLIN